

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** 24 (2012)  
**Heft:** 95

**Artikel:** Wissenschaft ist Wahrheitsliebe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-967949>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

4. Dezember 2012

## Nachhaltiges Gesundheitssystem

Das Gesundheitswesen der Schweiz muss reformiert werden. An der Tagung werden Studien und Projekte zum Thema vorgestellt und eine Roadmap der Akademien der Wissenschaften präsentiert.

Inselspital Bern, Kinderklinik

[www.akademien-schweiz.ch/agenda](http://www.akademien-schweiz.ch/agenda)

13. Dezember 2012

## Soziale Netzwerke: Licht und Schatten

Als Hilfsmittel alltäglich für die meisten Menschen wissen Google und die sozialen Netzwerke viel über uns und unser Verhalten im Internet. An diesem Wissenschaftscafé wird diskutiert, ob wir uns darüber Sorgen machen müssen.

Café-restaurant «Le souffleur», Villars-sur-Glâne

[www.unifr.ch/cafes-scientifiques](http://www.unifr.ch/cafes-scientifiques)

19. Dezember 2012

## Ernste Spielereien

Kinder lieben es, Erwachsene mögen es, ja sogar Tiere spielen: Spielen macht Spass. Sind Spiele auch nützlich? Das «Kidslab» erforscht die unbekannten Seiten des Spiels und legt dar, wie in anderen Ländern gespielt wird. Für Kinder von sechs bis neun Jahren.

Pharmazie-Historisches Museum, Basel

[cafe.unibas.ch/kidslab](http://cafe.unibas.ch/kidslab)

17. Januar 2013

## Technikerlebnis für alle

Die TecNight in Sarnen bietet einen Abend rund um Technik und Naturwissenschaften. Das Programm umfasst rund 60 Referate und ermöglicht die Diskussion mit Fachleuten.

Kantonsschule Obwalden, Sarnen

[www.satw.ch/tecdn](http://www.satw.ch/tecdn)

18. Januar 2013

## Biodiversität: Vom Wissen zum Handeln

Gemäss der Strategie Biodiversität Schweiz soll die Erhaltung und Förderung der Biodiversität bei politischen Entscheidungen berücksichtigt werden. An der Tagung wird diskutiert, wie sich die Akteure motivieren lassen, dieser Vorgabe Folge zu leisten.

Universität Bern

[www.biodiversity.ch/d/events/swifcob](http://www.biodiversity.ch/d/events/swifcob)

14. bis 16. Februar 2013

## Nachhaltige Kommunikation

Wie können die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien unsere Lebensqualität steigern und gleichzeitig Energie und Ressourcen sparen, damit wir die die Lebensqualität künftiger Generationen nicht vermindern?

Der Kongress «ICT for Sustainability» sucht Antworten.

ETH Zürich

[www.ta-swiss.ch](http://www.ta-swiss.ch)



# Wissenschaft ist Wahrheitsliebe

E r hält es nicht mehr aus. Seine Arbeit ist zwar gut bezahlt. Mit seinem Lohn kann er die Hypothek für ein luxuriöses Anwesen und die Krankenkassenprämien seiner Töchter begleichen, die ältere hat Asthma. Aber Dr. Jeffrey Wigand kann die Verlogenheit seines Arbeitgebers einfach nicht mehr ertragen.

Als Leiter der Forschungsabteilung bei der Zigarettenfirma Brown & Williamson macht Wigand seinen Chef darauf aufmerksam, dass einer der dem Tabak beigefügten Zusatzstoffe krebsfördernd ist. Doch weil dieser Stoff den Rauchern einen zusätzlichen Nikotinkick verschafft und ihre Abhängigkeit vergrössert und also für stärkere Umsatzzahlen sorgt, hält der Chef an der Verwendung der Substanz fest. Wigand

wird entlassen. Er muss sich vertraglich zum Stillschweigen verpflichten, an das er sich hält, bis die Drohgebärden und Einschüchterungsversuche seines ehemaligen Arbeitgebers das Gegenteil bewirken: Wigands Eigensinn bricht durch.

Der Film «The Insider» verzichtet auf das übliche Klischee von der Wissenschaft als Freakshow, bei der kuriose Typen Unerhörtes leisten. Mit den grandios spielenden Russell Crowe (in der Rolle von Wigand) und Al Pacino (als unbeugsamer Fernsehjournalist, der in einer schönen dramaturgischen Volte selbst

zum Whistleblower wird, um seine Whistleblower-Geschichte bringen zu können) zeigt «The Insider» die Wissenschaft von einer sehr menschlichen Seite. Denn Wigand ist – in seinen eigenen Worten – ein «Man of Science», ein Wissenschaftler durch und durch. Brillant im Analytischen, etwas verloren, wenn der Horizont sich zu stark weitet; stur und liebenswürdig, naiv und mit einer enormen inneren Kraft, die ihn alle Widrigkeiten überstehen lässt.

Beim ersten Satz im Fernsehen verhaspelt er sich – und bringt ihn doch elegant und konzis zu Ende. Er sagt die Wahrheit. Und fällt tief. Doch das Fernsehinterview endet so: «Bereuen Sie Ihren Entscheid, die Lügen zu enthüllen?» Wigand: «Ja, in gewissen Momenten schon. Doch in anderen Momenten fühle ich mich dazu verpflichtet. Wenn Sie mir die Frage stellen, ob die Mühen sich gelohnt haben, würde ich antworten: Ja.» ori ■

The Insider. Touchstone Pictures. 1999.